

## 4 Die praktische Arbeit

### 4.1 Päd. Ansatz und Handlungskonzept

Unsere pädagogische Arbeit ist geprägt durch das Handlungskonzept der „Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung“, sowie dem „Situationsansatz“ und der „Offene Arbeit“.

### 4.2 Räumlichkeiten

#### Eingangsbereich

Der Eingangsbereich ist auch Spielraum der Kinder. Der kleine Vorraum hat einen großen Spiegel, in dem man sich selbst beim Spielen beobachten kann. Alle Eigentumsfächer der Kinder sind hier in den Regalen untergebracht.

Auf einem Regal zeigt ein Foto des Geburtstagskindes, Blumen und einer Kerze im Windlicht jedem, der in den Kindergarten hineinkommt, wer heute Geburtstag hat. Ordner bieten für Eltern Informationen aus dem Elternbeirat, Projekte und Wochenrückblicke. Hier liegen auch aktuelle Informationen und Broschüren aus.

Zum Ende des Kindergartenjahres hängt hier eine Fotogirlande zum Abschied der Vorschulkinder und zu Beginn des Jahres eine Girlande, die die neuen Kinder mit ihren Familien Willkommen heißt.

Eine große Pinnwand bietet Platz für „Informationen aus dem Kindergarten“, „Für Eltern von Eltern“ und den „Förderverein“. Wichtige Termine und Plakate hängen hier aus.

#### Flur

In dem langgezogenen Flur fallen sofort die vielen Pinnwände auf, an denen die Mitarbeiterinnen zeitnah die Arbeit im Kindergarten dokumentieren und somit die Gelegenheit nutzen, Eltern und Besuchern zu zeigen, was zur Zeit im Kindergarten passiert. Ein hohes Regal beherbergt die Portfolio-Ordner der Kinder. Diese Ordner beinhalten eine Sammlung von Fotos, Bilder, Aktionen, Feiern und vieles mehr. Am Ende ihrer Kindergartenzeit nehmen die Kinder sie mit nach Hause.

Außerdem hat jede Gruppe eine gruppeneigene Pinnwand, auf der alle Elterninformationen, die nur die jeweilige Gruppe betreffen, zu finden sind.

Die Garderobe hat für jedes Kind einen eigenen Bereich mit einem Fach unter der Bank für die Schuhe, darüber die Haken für die Jacken und Regensachen und zwei weiteren Fächern für Mützen u.ä., aber auch als Sitzplatz für Kuschtiere. Mitgebrachte Portraits-Fotos zeigen den Kindern ihren Garderobebereich, ihr Eigentumsfach, ihren Portfolio-Ordner und das Handtuch im Waschraum.

### **Küche - Essbereich**

Am Ende des Flures gelangt man in die offene Küche/Kinderküche. An drei Tischen trifft man sich zum Frühstück. Auf der Arbeitsfläche der Kinderküche wird täglich frisch ein kleines Büffet hergerichtet. Cornflakes, Zutaten, um Müsli selbst zusammen zu stellen, aufgeschnittenes Obst und Gemüse, sowie Tee, Wasser und Milch. Die Kinder dürfen sich bis ca.10:30 Uhr selbst bedienen.

### **Bauraum mit naturwissenschaftlichem Bereich**

Im großen Bauraum finden die Kinder die unterschiedlichsten Materialien zum fantasievollen Bauen, Spielen und Konstruieren.

Auf einer Arbeitsplatte befindet sich der Experimentierbereich, den die Kinder jederzeit nutzen können. Auf einem Regal darüber sind Materialien vorbereitet, die wir in den Angeboten mit den Kindern gemeinsam benutzen oder auf Nachfrage zur Verfügung stellen.

### **Kreativraum mit Lese-, Schreib- und Sprachbereich**

Hier finden die Kinder verschiedene Papiersorten, Klebstoff, Scheren, Malstifte und die unterschiedlichsten Materialien, die in offenen Regalen und einsehbaren Schubfächern liegen, zum fantasievollen Gestalten ein. Neben den Tischen haben die Kinder auch eine zusätzliche Arbeitsplatte, die zum Arbeiten im Stehen einlädt.

An einer weiteren Arbeitsfläche können die Kinder mit einer Auswahl an Buchstaben erste Erfahrungen im Schreib- und Sprachbereich sammeln. Hier ist auch der Platz, um am Portfolio-Ordner zu arbeiten, die Sammlung zu betrachten oder etwas Neues hineinzuheften.

Ein PC mit Drucker kann für eigene Schreibversuche genutzt werden.

In unserer Kinderbücherei stehen für die Kinder zahlreiche Bücher zum Vorlesen oder Lesen bereit. Ein breites Sofa und ein großer Teppich bieten Platz für viele Leser und Zuhörer.

### **Rollenspielraum mit Tischspielen und Snusel-Bereich**

Ein Spielhaus über zwei Ebenen, Puppenhäuser mit einem Spielteppich davor und viele Verkleidungssachen laden zum Rollenspiel ein.

Direkt daneben befindet sich ein Schminktisch mit Spiegeln und Schminkstiften auf Wasserbasis zum selber Schminken.

In den großen Wäschekörben liegen Tücher und Laken in unterschiedlichen Größen zum Buden bauen. In einem weiteren Bereich liegen für die Kinder zahlreiche Tisch- und Regelspiele bereit.

Ein bisschen abgelegen befindet sich am Ende des Raumes ein Snusel-Bereich zum Rückzug, für eine Entspannung und die Ruhephase nach dem Mittagessen.

## 4 Die praktische Arbeit

### **Werkraum**

Zwei Werkbänke mit unterschiedlichen Arbeitshöhen laden im Werkraum zum Arbeiten mit vielfältigen Materialien ein. Eine Arbeitsplatte für Klebearbeiten u.ä., befindet sich vor der Fensterfront.

Das Holz ist in großen Kisten untergebracht, zu denen die Kinder jederzeit Zugang haben. Der Werkraum ist kindgerecht ausgestattet und für die Arbeit der Kinder immer vorbereitet.

Im halbjährlichen Rhythmus bekommen die Kinder, wenn sie 5 Jahre alt werden, die Gelegenheit einen Werkraumausweis zu erwerben. Der Umgang mit dem Werkzeug wird ebenso besprochen wie das Nutzen und Wegräumen der verschiedenen Werkmaterialien. Nach einer kleinen Abschlussprüfung wird feierlich der Werkraum-Ausweis überreicht. Nun dürfen sie den Werkraum alleine nutzen.

Jüngere Kinder werden von einer Erzieherin beim Arbeiten im Werkraum begleitet.

### **Atelier**

In diesem gefliesten Raum haben die Kinder die Möglichkeit an Malwänden zu tuschen und zu malen. Tusche, Pinsel und Wasserbecher stehen im Regal immer griffbereit für die Kinder. Diesen Raum mit Waschbecken, einer Arbeitsplatte und Tisch können maximal vier Kinder ohne Begleitung einer Erzieherin nutzen.

Der Kreativität werden hier kaum Grenzen gesetzt. Arbeiten mit Ton, Filz, Kleister, Papier, unterschiedlichsten Malereifarben finden hier unter Anleitung ebenso statt, wie Planschen und Experimentieren mit Wasser in einem großen Wasserbehälter.

### **Bewegungsraum**

Unser Bewegungsraum ist ein Multifunktionsraum und wird für eine Vielzahl von Musik- und Bewegungsangeboten genutzt, auch für Ballspiele, Rollenspiele, Theater und Biblische Bodenbilder. Material und Geräte zur Bewegung und Psychomotorik stehen ebenso zur Verfügung wie Schaumstoff-Elemente und Decken zum Buden Bauen, Verstecken und Kuscheln. Ein Schwebetuch kann für therapeutische Maßnahmen an Wand- oder Deckenhalterungen angebracht werden.

Große Fensterfronten schaffen für die Kinder die Möglichkeit, von einem Podest aus, einen Teil des Außengeländes zu beobachten. Außenjalousien ermöglichen den Raum für Traumreisen, Entspannung und Ruhephasen abzudunkeln.

Eine Kleingruppe von Kindern darf sich in diesem Raum alleine aufhalten, wenn sie die Bewegungsraumregeln einhalten.

Der Raum ist ein Treffpunkt für Sing- und Morgenkreise mit allen Kindergarten-kindern.

### **Waschraum**

Ein großer Waschbereich steht mit sechs Waschbecken in der Mitte des Raumes. Eine Duschköglichkeit, vier kleine und eine ganz niedrige Toilette sind in einzelnen Kabinen untergebracht, davon ist eine behindertengerecht ausgebaut und aus- gestattet.

Die Kinder haben hier ihr eigenes Händehandtuch hängen. Die gebrauchten Handtücher werden jeden Montag eingesammelt und einer Familie aus jeder Gruppe zum Waschen mit nach Haus gegeben.

### **Wickelraum**

In einem Wickelraum befindet sich der begehbare Wickeltisch, der es Kinder ermöglicht selbst tätig und an dem Wickelprozess von Anfang bis zum Ende beteiligt zu sein. Hier befinden sich in einem Regal die von zu Hause mitgebrachten Wickelutensilien von jedem einzelnen Kind.

### **Außengelände**

Auf unserem Außengelände befinden sich ein Sandspielplatz, eine Pumpe mit Wasserlauf, Klettertürme, ein Bauwagen mit Fahrzeugen, eine Schaukel und eine Bewegungsbaustelle. Eine Reckanlage, eine wetterfeste Hängematte, eine mit Bänken umgebene Feuerstelle und eine breite, auf den Hügel montierte, Rutsche wurden 2010 durch unseren Förderverein neu angeschafft.

Unser Außengelände ist naturnah angelegt und regt zu fantasievollem Spiel an. Viele Fahrzeuge stehen für die Kinder zur Fortbewegung bereit.

Bis zu drei Kinder aus jeder Gruppe dürfen sich nach Absprache mit den Gruppenerzieherinnen alleine auf dem Außengelände aufhalten, wenn sie zuverlässig die Regeln einhalten.

### **Büro**

Das Büro befindet sich in der 1.Etage und ist über ein Treppenhaus zu erreichen. Es dient als ruhiger Raum für ungestörte Gespräche. Außerhalb der Bürozeiten wird der Raum für Kleingruppenarbeit und Therapiestunden mit genutzt. In angrenzenden Materialräumen bewahren wir unsere Arbeitsmaterialien auf.

### **4.3 Essen und Trinken**

Die Kinder können von 7:30 Uhr bis 10:30 Uhr in der offenen Küche frühstücken. Teller, Tassen, Schälchen und Besteck stehen in der Küche für die Kinder bereit.

An Getränken stehen Wasser, Tee und Milch zur Verfügung. Zum Essen bieten wir ein Müsli an, das sich die Kinder selber zusammenstellen. Es beinhaltet Cornflakes, Haferflocken, Rosinen und Sonnenblumenkerne.

Zusätzlich wird frisch aufgeschnittenes Obst und Gemüse angeboten.

Die Lebensmittel für das Frühstücksbuffet besorgen nach Absprache die Eltern. Die Getränke stehen den ganzen Tag über in der Küche zur freien Verfügung. Wer möchte, kann seinem Kind selbstverständlich ein eigenes Frühstück mitgeben. Trinkpäckchen sollen nicht mitgebracht werden und Süßigkeiten nur, wenn sie zum Verteilen für die gesamte Gruppe Ihres Kindes gedacht sind.

Das Mittagessen wird einmal in der Woche tiefgefroren von der Firma Hofmann angeliefert und in Tiefkühlschränken gelagert. Täglich wird das Essen durch Heißluft erwärmt und gegen 12:40 Uhr in den drei Gruppenräumen und im Essbereich der Küche zum Mittagessen vorbereitet. Die Kinder helfen beim Tischdienst mit.

Der Essensplan ist bebildert und hängt wöchentlich in der Küche aus.

Für die Ganztagskinder wird gegen 14:30 Uhr ein frisch zubereiteter Snack angeboten. Die Eltern der Ganztagskinder bringen dafür zwei Teile Obst oder Gemüse am Anfang der Wochen und reihum Zwieback, Knäckebrötchen, Butter und Tee mit.

## **4.4 Lernbereiche**

### **Lernbereich Mathematik und Naturwissenschaften**

Der Lernbereich Mathematik und Naturwissenschaften befindet sich im Bauraum. Da Mathematik und Naturwissenschaft uns überall im Leben begegnet, ist es wichtig, sie spielerisch in den Kindergartenalltag einzubauen. Die Kinder werden angeregt nach Formen und Farben, Größe und Gewicht zu sortieren, zu messen und zu wiegen, zu zählen und auf spielerische Weise mit Mathematik und Naturwissenschaften umzugehen. Dieser Lernbereich ist so vorbereitet, dass die Kinder ins Forschen kommen. Experimente werden von uns begleitet und angeleitet.

### **Lernbereich Schreiben und Lesen**

Die Schreib- und Lesebereich befindet sich in unserem Kreativraum. Auch hier geht es darum, dass mit den Kindern nicht Schreiben und Lesen eingeübt wird, sondern dass sie Schrift und Sprache entdecken. Schrift und Sprache sind wichtige Kommunikationsmittel in unserer Welt. In dem Schreibbereich haben die Kinder die Gelegenheit, verschiedene Schriften, Schrifttechniken und Buchstaben kennenzulernen mit Buchstabenstempeln, in Schreibheften, am PC, mit besonderen Stiften. Mit der umfangreichen Kinderbücherei werden alle diese Erfahrungen intensiv vertieft beim Vorlesen, beim Nachschreiben, beim selber Lesen und beim Ausleihen.

### **Lernbereich Regelspiele**

Der Regelspielbereich befindet sich im Rollenspielraum. Die Spielesammlung umfasst Zuordnung-, Geschicklichkeits-, Spaß-, Karten-, Farb-, Form-, und Denkspiele. Spiele spielen bedeutet Geselligkeit. Sie sind ein Teil unserer Kultur und sprechen den Menschen im emotionalen, sozialen und kognitiven Bereich an. Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, reflexives und impulsives Verhalten, Flexibilität und Umstellungsfähigkeit, logisches, planendes Denken werden ebenso wie Kreativität und phantasievolles Denken gefördert und vergrößern das Handlungsrepertoire. Spielend lernt das Kind mit Regeln umzugehen, enorme Spannungen auszuhalten, Sieg und Niederlage zu erfahren und sein Gleichgewicht wiederzufinden. Dabei wird das Spiel nicht als Lernspiel verstanden sondern als Wert an sich.

## 4.5 Sprachförderung

Seit dem 01.08.2018 ist die Sprachförderung für das letzte Jahr vor der Schule durch das Kultusministerium offiziell in der Kindertagesstätte angesiedelt. Das Sprachförderkonzept der Region Hannover ist Grundlage für die konzeptionelle Ausrichtung der einzelnen Träger. Es wird zum 01.08.2019 erwartet.

Sprache begleitet das Kind durch den gesamten Kindergartenalltag. Zu jeder Zeit, bei jedem Anlass gebrauchen wir die Sprache, um uns zu verständigen, oder um zu erklären, zu erzählen, aber auch um zu streiten und sich zu vertragen.

Sprachliche Bildung ist ein kontinuierlicher Prozess, der nie abgeschlossen ist. Er erfasst sowohl das Sprachverständnis als auch die Sprechfähigkeit. Es ist uns wichtig, bei den Kindern die Freude am Sprechen zu wecken, zu erhalten und zu fördern. Sprachliche Bildung ist in unseren Alltag durch vielfältige Angebote z.B. im Bereich von Musik, Bewegung, Literacy integriert, ebenso die handlungsbegleitende Sprache beim Essen, beim Handwerken und Spielen.

Eine Dokumentation erfolgt, vom ersten Kindergartenjahr an, über den Beobachtungsbogen zur Sprachentwicklung, Verlag an der Ruhr.

Treten Sprachentwicklungsstörungen oder Störungen in der Sprachverarbeitung auf ist eine logopädische Abklärung notwendig.

## 4.6 Altershomogene Gruppen

Jedem Alter wird eine bestimmte Entwicklung auf kognitiver, sozialer und emotionaler Ebene zugeordnet. Um Kindern in den einzelnen Altersgruppen gerecht zu werden, gibt es altershomogene Angebote, an dem jedes Kind teilnehmen muss.

Es gibt bei uns drei Altersgruppen, die Jüngsten als „Ankommende“, die Mittleren als „Erforscher“ und die Ältesten als die „Großen“. Über die gesamte Kindergartenzeit wird jede Altersgruppe jeweils von einem Gruppenteam begleitet. Einzel, in Kleingruppen oder in der gesamten Altersgruppe finden unterschiedliche, der jeweiligen Altersgruppe entsprechende, Angebote statt. Für die Fachkräfte ist es eine gute Gelegenheit gezielt den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes intensiv zu beobachten, zu dokumentieren, zu begleiten und zu fördern.

## 4.7 Projekte

Projekte sind ein Baustein der pädagogischen Arbeit in unserem Kindergarten. Mehrmals im Jahr beschäftigen sich die Kinder mit kleinen oder umfangreicheren Projektthemen.

Projektbeispiele:

- Alles über Krabbeltiere
- Das bin ich und wer bist du?
- Gefühle
- Religionspädagogische Projekte, die sich aus den kirchlichen Festen ergeben

Kinder lernen im Projekt ganzheitlich. Eigenes Handeln, Versuch und Irrtum, gemeinsames Erleben, Neugier, Kreativität, Bewegung und das Wahrnehmen mit allen Sinnen, spielen eine große Rolle.

Projektideen entstehen aus bestimmten Anlässen, aus Beobachtungen einzelner Kinder oder Kindergruppen. Projektideen und deren Inhalte werden mit den Kindern besprochen.

Gemeinsames Lernen in einem Projekt ist sehr vielfältig. Wenn Kinder sich mit einem Thema beschäftigen, erschließt es sich ihnen auf unterschiedlichen Lernebenen:

- Beobachtungen
- Naturerlebnisse
- Bücher, Bilder, Fotos
- Exkursionen
- Experimente
- Bewegung
- Gestaltung
- Gespräche

*Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt wird,  
sondern ein Feuer, das entfacht werden will.*

So wird den Kindern ermöglicht, ihre Umwelt in vielfältiger Form wahrzunehmen und ihre Erfahrungen auszudrücken. Abläufe und Tätigkeiten werden dem Kind bewusst, Interessen vertieft und Kenntnisse entwickelt. Die Kinder begreifen individuell ihre Lebenswelt. Im gemeinsamen Handeln erfährt sich jedes Kind mit seinen Fähigkeiten als ein Teil der Gruppe.



## **4.8 Musikprojekt**

Musik und Singen begleiten unseren Kindergartenalltag. Regelmäßig treffen wir uns mit allen Kindern zum gemeinsamen Singen und kennenlernen neuer Lieder.

Zwei Jahren lang wurden wir durch eine Musikpädagogin begleitet, angeleitet und qualifiziert. Daraus entstand unser Musikprojekt, mit dem wir die Begeisterung der Kinder für Musik fördern und vertiefen. Wir treffen uns einmal wöchentlich mit den 4-5 jährigen in Kleingruppen zum Singen, um sich nach Musik zu bewegen und zu malen, um Instrumente kennenzulernen und selber zu musizieren.

## **4.9 Psychomotorik**

Die individuelle Begleitung und Förderung der Kinder spiegelt sich in unserem Alltag wieder. Kleingruppen von zwei bis vier Kindern treffen sich für vielfältige Psychomotorik-Angebote in unserem sehr gut ausgestatteten Bewegungsraum. Dazu gehört auch ein ergotherapeutisches Schwebetuch zum Einhängen im Raum oder der Decke, das wir gezielt einsetzen.

## **4.10 Portfolio**

Jedes Kind bekommt zu Beginn seiner Kindergartenzeit einen Portfolio-Ordner vorbereitet. Dort hinein kommt über die Zeit, die das Kind bei uns ist, eine Sammlung über alles womit und woran das Kind beschäftigt war. Angefangen von der Eingewöhnungszeit über die regelmäßig stattfindenden Portfolio-Rallyes zu Themen wie z.B. „Ich“, „Meine Familie“ bis hin zur Vorschulzeit. Die Kinder werden einzeln oder in einer Kleingruppe von einer Mitarbeiterin im Umgang mit dem Ordner begleitet und angeleitet. Am Ende der Kindergartenzeit nimmt jedes Kind seinen Portfolio-Ordner voller Erinnerungen mit nach Hause.

### 4.11 Waldwoche

Unser Kindergarten liegt am Waldrand des Bothfelder Wäldchens, den wir als unseren Wald betrachten. Das Jahr über nutzen wir ihn für Spaziergänge, kleine Exkursionen, Picknicke und zum Spielen. Im Mai/Juni planen wir jedes Jahr eine Waldwoche ein. In dieser Woche treffen die Kinder mit gepacktem Rucksack im Kindergarten bis 9:00 Uhr ein, um anschließend gemeinsam den Weg in den Wald zu gehen. An einer Lichtung wird der Lagerplatz eingerichtet. Mit einem gemeinsamen Morgenkreis beginnt jeder Tag im Wald. Der Erlebnisraum Wald bietet den Kindern viele unterschiedliche Eindrücke. Stöcker sammeln, Schnitzen und Sägen, Material für Naturmandalas sammeln, weben, Insekten im Lupenglas genau betrachten, uvm.

Mit dem Glockengeläut um 12:00 Uhr sammeln alle ihre Sachen zusammen und treten den Rückweg in den Kindergarten an, um bei trockenem Wetter auf dem Außengelände in großer Runde gemeinsam das vorbereitete Picknick oder die Reste aus dem eigenen Rucksack zu verspeisen.

### 4.12 Rituale, Feste, Ferien

Kinder brauchen sinnvolle Rituale als verlässliche Vereinbarungen, die Orientierung und Sicherheit geben und den Alltag strukturieren. Kinder, die noch kein Zeitgefühl haben, sind auf äußere Zeichen mit Symbolgehalt angewiesen. Immer wiederkehrende Rituale helfen, die Zeit übersichtlicher einzuteilen und stärken das Wir-Gefühl z.B. bei den traditionell festgelegten Abläufen in Andachten und Gottesdiensten.

In unserem Tagesablauf finden sich folgende Rituale:

- Morgendliche persönliche Begrüßung zwischen Kind/Elternteil/Erzieherin. Meist in der Eingewöhnungszeit entwickeln Kind/Elternteil/Erzieherin ein bestimmtes Begrüßungs- und Abschiedsritual. So ein Ritual erleichtert dem Kind den Abschied vom Elternteil und den Beginn in der Kindergruppe.
- Morgenkreis mit Beginn des Glockenläutens um 9 Uhr. Jede Stammgruppe hat für diesen Kreis eigene Rituale entwickelt.
- Mittagessen mit festgelegten Ritualen, die die Selbstständigkeit der Kinder fördern, die klar sind und nicht jeden Tag neu besprochen werden, wie z.B. Tisch decken.

Rituale im Wochenablauf:

- Mittwochs und donnerstags treffen sich alle Kinder zum Singkreis.
- 1x wöchentlich gibt es ein besonderes Angebot für die „Vorschulkinder“, sowie ein Angebot in den einzelnen Altersgruppen, der Musikgruppe und den Psychomotorik-Kleingruppen
- Freitags gemeinsamer Wochenabschlusskreis

#### 4 Die praktische Arbeit

Die Feiern für die individuellen Kindergeburtstage werden von den Kindern und Mitarbeiterinnen gemeinsam geplant und nach den Wünschen der Kinder gefeiert

Feste und Aktivitäten im Jahreskreis:

- Faschingsfeier immer am Freitag vor dem Rosenmontag
- Ostern mit Osterfrühstück und Andacht am Gründonnerstag
- Besuch der Schule und Fahrt mit dem Schulbus
- 3-tägige Freizeit mit Übernachtung der „Schulkinder“
- Waldwoche im Mai/Juni
- Abschiedsfeiern der „Schulkinder“
- Gemeinde- und Kindergartenfest mit Familiengottesdienst
- Laternenumzug und -fest im Herbst
- Adventsfeier mit Familiengottesdienst
- Familiengottesdienste sonntags 10:30 Uhr nach Absprache viermal jährlich
- Andachten während der Kindergartenzeit mehrmals jährlich mit unserer Pastorin

## 4.13 Der Kindergarten beginnt

### Was Ihr Kind so alles braucht und was Sie wissen sollten:

- Für das Kennzeichnen eigener Bereiche Ihres Kindes bringen Sie bitte **sechs Passbilder, ein Foto 10x13** und **ein Familienfoto** zum Schnuppertag mit.
- Ihr Kind kann **ein Kuscheltier** mitbringen. Besonders in der Eingewöhnungszeit empfehlen wir das.
- Einmal im Monat haben wir einen Spielzeugtag, an dem ein Spielzeug mitgebracht werden kann.
- Die Kinder gehen bei jedem Wetter nach draußen und brauchen deshalb **Regenjacke, Regen-hose und Gummistiefel**, die im Kindergarten in den Garderobenfächern untergebracht werden können. Bitte mit Namen des Kindes beschriften.
- **Hausschuhe** werden angezogen und können ebenfalls in einem Fach Ihres Kindes deponiert werden.
- Im Kindergarten wird geklettert, gematscht, getuscht und gesägt. Wählen Sie daher bitte für Ihr Kind **strapazierfähige und praktische Kleidung**, die schmutzig werden darf.
- Es ist ratsam, **Wechselwäsche**, gegebenenfalls **Windeln und Feuchttücher** für Ihr Kind im Kindergarten zu deponieren.
- Im Bewegungsraum können Hausschuhe benutzt oder barfuß gelaufen werden. Wir haben dort eine Fußbodenheizung.
- Zum Frühstück bieten wir den Kindern Cornflakes, Haferflocken, Rosinen, Sonnenblumenkerne, Obst und Gemüse. Dieses wird wechselweise, durch einen Frühstückszettel an der Klammer Ihres Kindes, von den Eltern mitgebracht. Getränke (Milch, Tee, Wasser) stehen bereit. Ihr Kind kann natürlich ein eigenes Frühstück mitbringen.  
Geben Sie Ihrem Kind bitte keine Süßigkeiten und Knabbereien zum Frühstück mit, außer bei besonderen Anlässen zum Verteilen in der Gruppe.
- Ihr Kind hat im Kindergarten ein **Eigentumsfach im Eingangsbereich** stehen. Bitte nehmen Sie den Inhalt regelmäßig mit nach Hause.  
Der **Ordner für die Portfolio-Arbeit** steht vor dem Küchenbereich und darf nur mit Zustimmung des eigenen Kindes angeschaut werden. Der Inhalt verbleibt bitte im Ordner.

### Bitte informieren Sie uns, wenn Ihr Kind:

- unter Allergien leidet.
- eine besondere Unfallversorgung benötigt.
- krank ist.
- Im Krankheitsfall kann Ihr Kind den Kindergarten nicht besuchen.
- geplant fehlen wird, wegen Urlaub, Ausflug, Familienfeier u.ä.
- von für uns fremden Personen abgeholt wird oder mit anderen Eltern mitgeht.

**Informationen für Sie:**

- Medikamente dürfen von den Mitarbeiterinnen nur nach Vertragsänderung (Absatz 7 Betreuungsvertrag) und zusätzlicher Erklärung verabreicht werden.
- Bitte denken Sie daran Veränderungen der Telefon- oder Notfallnummern mitzuteilen.
- Bitte beachten Sie die Pinnwand im Eingangsbereich. Dort finden Sie aktuelle Termine und Informationen. Die Pinnwände der einzelnen Gruppen befinden sich im Flur.
- Sie können jederzeit mit den Mitarbeiterinnen über Ihr Kind oder Begebenheiten in der Gruppe reden. Für gruppenübergreifende Fragen steht die Leiterin des Kindergartens zur Verfügung.
- Einmal im Jahr findet ein Elternsprechtag statt. Wir möchten uns mit Ihnen über die Entwicklung Ihres Kindes austauschen.

**Aufsicht und Versicherung:**

- Die Kindergarten-Kinder sind bei allen Veranstaltungen des Kindergartens versichert. Die Aufsichtspflicht der Mitarbeiterinnen endet mit dem Eintreffen eines Elternteiles oder Beauftragten.  
Beim Bringen und Abholen Ihres Kindes nehmen Sie bitte Kontakt zu den Gruppenerzieherinnen auf, damit klar ist, dass Ihr Kind jetzt in der Einrichtung ist, oder sie verlässt.  
Bei Veranstaltungen mit Eltern bleibt die Aufsichtspflicht bei Ihnen.

Wir wünschen Ihrem Kind und Ihnen einen guten Kindergarten-Start!

Das Kindergarten-Team